

OGELSCHUTZ LANDQUART

FOCUS NATUR

DER VOGELSCHUTZ LANDQUART (VSL) SETZT SICH FÜR EINEN ÖKOLOGISCHEN UMGANG MIT DER NATUR IN IGIS-LANDQUART UND DEN UMLIEGENDEN GEMEINDEN EIN
UND IST MITGLIED BEIM SCHWEIZER VOGELSCHUTZ SVS / BIRDLIFE SCHWEIZ

PRÄSIDENT: STEFAN LINDER, EICHWEG 27, 7203 TRIMMIS, TELEFON 081 353 14 42, E-MAIL: stefi.linder@bluewin.ch
www.vogelschutz-landquart.ch • Konto GKB 00 329.292.400 / IBAN: CH90 0077 4000 3292 9240 0

REDAKTION FOCUS NATUR: HEINER HUBBUCH (HH), TITTWIESENSTR. 9, 7000 CHUR, 081 284 91 29 / heiner.hubbuch@mac.com

Ausgabe 2/2017 (April)

VORSCHAU

Exkursion Mastrilser Auen Sonntag 7. Mai 2017

Treffpunkt: Bushaltestelle Mastrils Isla, 8:20 Uhr.
Am Sonntag fährt um diese Zeit kein Bus; es hat einen öffentlichen Parkplatz in 2 Minuten Gehdistanz zur Haltestelle. Die Anzahl Parkplätze ist beschränkt.



Bild: S. Wellenzohn

Wir werden auf unserem Weg eine Sandbank besuchen und die verschiedenen Vegetationsstufen studieren. Wir werden den urtümlichen Auenwald begehen und unterwegs versuchen, die typischen Auenbewohner zu sichten: Flussregenpfeifer und Flussuferläufer.

Die genaue Route wird erst nach der Schneeschmelze festgelegt, da die Rheinauen sich ständig verändern.

Leiter: Sergio Wellenzohn (079 487 83 86).

Dauer: 2-3 Stunden.

Ausrüstung: Angepasste Kleidung, Feldstecher/Fernrohr, Proviant.

Keine Anmeldung erforderlich.

Fledermaus-Exkursion in Fläsch Freitag 2. Juni 2017 (abends)

Grosses Mausohr



Treffpunkt: Kirche in Fläsch, 21:20 Uhr.

Leitung: Miriam Lutz Mühlethaler.

Miriam Lutz ist Fledermausschutz-Beauftragte des Kantons Graubünden.

Fläsch gehört zu den 3 grössten Mausohrenkolonien der Schweiz. Im 2016 konnten 955 erwachsene Tiere gezählt werden. Es handelt sich dabei um eine Wochenstubenkolonie (Weibchen mit Jungtieren). Interessant ist auch, dass es sich dabei um eine Mischkolonie der Mausohren handelt. In Fläsch kommen beide Mausohrarten vor: das Grosse Mausohr (*Myotis myotis*) und das Kleine (*Myotis blythii*) vor. Die beiden Arten hängen nebeneinander im Dachstock der Kirche, sind aber getrennte Arten. Gemäss Roter Liste Fledermäuse (Stand 2011) gehört das Kleine Mausohr zu den vom Aussterben bedrohten Arten (CR), das Grosse Mausohr zu den verletzlich (VU) Arten.

Bei der Exkursion werde ich in meinen Ausführungen auf die gleichen und unterschiedlichen Ansprüche der beiden Fledermausarten eingehen. Ausserdem werden wir die Mausohren am Bildschirm und live beim Ausflug beobachten. (Bild & Text: M.Lutz Mühlethaler)

Bergvogel-Exkursion in Vals Sonntag 2. Juli 2017



Zervreilasee

Treffpunkt: 8:00 h vor Hotel ABC (Bahnhof Chur)

Ausrüstung: Der Witterung entsprechend, Feldstecher/Fernrohr; Verpflegung aus dem Rucksack.

Kosten: pro Person 55.– (inkl. Gondelbahn und Postauto) wird während der Fahrt eingezogen.

Rückfahrt: 16:05 h ab Parkplatz Restaurant Zervreila.

Anmeldung: bis 30. Juni an Stefi Linder (081 353 14 42) oder: stefi.linder@bluewin.ch

Wir fahren mit dem Postauto von Chur nach Vals bis zur Talstation der Bergbahn, von dort mit der Gondelbahn bis zur Bergstation Gadenstatt, wo wir unsere leichte Wanderung beginnen werden. Der Panoramaweg von Gadenstatt

nach Zervreila führt durch die geschützte Moorlandschaft beim Kristalloch, sowie an wunderschönen Bergbächen vorbei. Nach sanften Steigungen und Neigungen bis Frunt folgt ein kurzer, steiler Abstieg zur Zervreila-Staumauer. Nach der Überquerung der Mauer folgen wir der Strasse bis zum Parkplatz vom Restaurant Zervreila und kehren dort zu Kaffee und Kuchen ein, bevor wir wieder mit dem Postauto nach Vals fahren und dort dann in unser Postauto nach Chur umsteigen.

Rätselvogel 1



Dauer der Wanderung mit Beobachtungen und Picknick-Halt ca. 4 1/2 Std. Walter Schmid, ein einheimischer Ornithologe, wird die Exkursion leiten und uns neben der Vogelwelt noch auf andere Schönheiten des Valsertals aufmerksam machen. (S.Linder)

BERICHTE

Exkursion an den Klingnauer Stausee Samstag, 25. Februar 2017

Erzählend, nachfragend, scherzend und schlafend vergehen die 2 1/2 Stunden Fahrt mit dem von unserem bewährten Chauffeur Sergio Lanfranchi sanft gelenkten Doppelstöcker Postbus im Nu. Blauer Himmel und ein frischer Nordwind begrüßen die 59 motivierten Teilnehmenden an der diesjährigen Wasservogel-Exkursion.

Schnell und routiniert sind alle Fernrohre aufgestellt, wärmende Kleidung angezogen und das obligate Foto mit Postauto im Hintergrund geschossen, sodass sich die Beobachter ohne Verzug in kleineren Gruppen auf den Weg machen und schon bald begeisterte Rufe ausstossen. Ein Eisvogel präsentiert sich, Gänsesäger und ganze Scharen Krickenten suchen gründelnd nach Essbarem. Bald entdecken wir auch nicht wenige Grosse Brachvögel, die uns See-losen Bündner mit ihren langen gebogenen Schnäbeln immer wieder faszinieren. Eine Bekassine kümmert es nicht, dass 60 Augenpaare sie gründlich beobachten und genüsslich fotografieren. Es ist doch sehr erstaunlich,



Rätselvogel 2

welch langer Schnabel an diesem zierlichen Geschöpf ist. Die Rohrdommel hingegen fühlt sich gestört und fliegt ins bergende Dickicht der Schilfpflanzen. Manche von uns sehen zum ersten Mal Spiessenten. Auch Pfeifenten, Haubentaucher, Zwergtaucher, Reiherenten, Löffelenten, Tafelenten und viele andere geben sich ein Stelldichein. Schon einigermaßen müde, entdeckt jemand eine Wasserralle, die uns wieder aufweckt und einen krönenden Abschluss der Entdeckungen bildet.

Zufrieden und ein bisschen fröstelnd treffen wir in der Oase ein, wo wir uns am Kaffee erwärmen und den Kuchen geniessen.

Danke, Stefi und Sergio, dass wir uns euch sorglos anvertrauen durften. Es war ein gelungener, geselliger Anlass, wo man auch Beziehungen auffrischen und neue knüpfen konnte. (R.Tanner)



Rätselvogel 3

Artenliste: Amsel, Bachstelze, Bekassine, Bergstelze, Blässhuhn, Blaumeise, Bluthänfling, Buchfink, Dohle, Eichelhäher, Eisvogel, Elster, Feldsperling, Gänsesäger, Gartenbaumläufer, Graureiher, Grünfink, Höckerschwan, Kleiber, Kohlmeise, Kolkrabe, Kormoran, Krickente, Lachmöwe, Löffelente, Mäusebussard, Mittelmeermöwe, Pfeifente, Reiherente, Ringeltaube, Rohrammer, Rohrdommel, Rotkehlchen, Rotmilan, Schnatterente, Schwanzmeise, Schwarzmilan, Singdrossel, Spiessente, Star, Stockente, Tafelente, Teichhuhn, Türkentaube, Turmfalke, Wasserralle, Weissstorch, Zilpzalp, Zwergtaucher. Insgesamt 49 Arten. (M.Scussel)



Rätselvogel 4

HelferInnen-Ausflug zur Festung Furggels Samstag 11. März 2017

Diesmal fahren die 37 eingeladenen Helferinnen und Helfer des VSL mit dem auffälligen Bernina-Express-Bus zum Eingang der Festungsanlage Furggels am St. Margretenberg und bewundern unterwegs die elegante neue Brücke, die über das Tamina-Tobel führt. Auch wenn der Tag wunderbar sonnig ist, freut man sich darauf, den Berg von innen zu erkunden und Näheres zu erfahren über eines der grössten Festungswerke, die je in der Schweiz gebaut wurden.



Der Eingang, welcher mit Lastwagen befahren werden kann, ist unspektakulär und lässt nicht ahnen, dass der Berg 7,5 Kilometer Stollen, Schlafplätze für 541 Soldaten und Offiziere, 4 grosse plus 4 sehr grosse Kanonen, riesige Munitionslager, Maschinenraum, Küche, Spital, Wasserreservoir, Brennstoffreservoir, verschiedene Büros und Werkstätten und noch vieles mehr an Räumen und Infrastruktur auf zwei Stockwerken birgt. Alles ist gut erhalten, denn die Festung wurde bis 1998 kontinuierlich den neuen Bedrohungen und Erkenntnissen angepasst. Erst 2002 wurde die Geheimhaltung aufgehoben.

Beim Durchschreiten der Gänge und Räume kommen einigen Erinnerungen an ihre Militärzeit. Andere schauern beim Gedanken, wochen- oder sogar monatelang in dieser feuchten, kalten und grauen Umgebung ausharren zu müssen. Gott sei Dank gab es nie einen Ernstfall, so dass die Soldaten, die ihren Dienst hier verrichteten, doch täglich an die frische Luft durften.



Nach einer informativen und interessanten Führung, wo auch unsere Fragen geduldig beantwortet werden, dürfen wir uns ins Festungsrestaurant setzen, wo Carmen Haag, die Besitzerin der Festung, welche diese als Geburtstagsgeschenk von ihrem Paten erhalten hatte, und ihr Team uns mit einer herrlichen Fleisch- und Käseplatte und verschiedenen Getränken verwöhnen. Beim Zvieri wird ausgiebig erzählt, gelacht und Kaffee getrunken, bis wir zufrieden und um einige Fakten und Eindrücke reicher von Sergio mit dem Bernina Express wieder ins Tal gefahren werden.

Danke, Stefi, für das Organisieren. Es war eine gute Idee vom Vorstand, diesen Ausflug als Dankeschön für all die helfenden Mitglieder des VSL durchzuführen. (R.Tanner)



Rätselvogel 5



Rätselvogel 6

Biotop-Pflege & Nisthilfen

Baumpflanzung am 22. März 2017

Nach 2004, 2005, 2011 und 2015 konnte der Vogelschutz Landquart in diesem Frühling in Zusammenarbeit mit dem Plantahof und vier weiteren Landwirten auf deren Arealen in Igis/Landquart wiederum eine Baumpflanzung durchführen. Die 15 Bäume, 14 Eichen und 1 Linde, wurden vom Kantonalen Forstgarten Rodels aus einheimischer Zucht bezogen.

Die Eiche ist ein sehr nachhaltiger Baum, von dem viele Lebewesen wie Spinnen, Insekten, vor allem Hirschkäfer, Vögel, Flechten und Moose, um nur einige zu nennen, profitieren.

Unser Verein ist sehr dankbar, dass der Plantahof und die unten genannten Landwirte dieses Projekt auf ihrem Boden ermöglichten. Es handelt sich um folgende Standorte:

6 Eichen an der neu verbreiterten Kantonsstrasse Richtung



Ganda auf dem Areal des Plantahofs, ferner 4 Eichen auf dem Bio-Landwirtschafts-Betrieb von Andreas Gabathuler, 2 Eichen an der Wegkreuzung Gandalöser auf dem Land von Jürg Obrecht, sowie 2 Eichen auf dem Land von Biobauer Christian Bosshard an der Wegkreuzung zu seinem Hof und auf dem Feld bei einem grossen Asthaufen, und schliesslich noch 1 Linde in der Mitte des Feldes von Bauer Ueli Dolf als Ersatz für den Baum, der am gleichen Standort vom Sturm gefällt wurde.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Beteiligten und namentlich auch bei den 13 Vereinsmitgliedern, die einmal mehr tatkräftig zugemittelt haben. (Bild&Text S.Linder)



Rätselvogel 7

Nistkästen

Im Februar haben Manuel Scussel, Stefi Linder und Heiner Hubbuch die Nistkästen beim Plantahof und bei der Rohanschanze, der Apfelwuh in der Ganda und weiteren Standorten gereinigt. Unser Verein betreut mittlerweile gegen 200 Nisthilfen.



Bei der Montage zweier neuer Turmfalkenkästen in grosser Höhe und der Reinigung eines weiteren durch Stefi Linder und Bruno Hanselmann kam die oben abgebildete mobile Hebebühne zum Einsatz, die uns von der Firma Robru, Trimmis, unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde. Herzlichen Dank an den Geschäftsführer Emil Räss für dieses grosszügige Entgegenkommen!



Bild Hannes Jenny

Weil durch den Umbau der Burgruine Friedau in Zizers das dort brütende Turmfalkenpaar 2016 seine Nistmöglichkeit verloren hat, veranlasste Hannes Jenny, dass in der Nähe an einem Stall ein Turmfalkenkasten angebracht wurde. Offenbar hat er bereits das Interesse des Turmfalken geweckt, hoffentlich wird auch eine neue Brut daraus.

Biotop-Pflege: Daten

Die genauen Termine stehen noch nicht fest. Ende Juni oder Anfang Juli wird ein Einsatz im Gandalöser fällig. Luzi Räth wird wie immer das Datum festlegen und die potentiellen HelferInnen zur Teilnahme einladen. Wer sich ebenfalls evtl. beteiligen möchte kann sich mit Luzi in Verbindung setzen: 079 216 51 66 od. luzius.raeth@hotmail.com



Rätselvogel 8

Varia

Unsere neuen Ehrenmitglieder



Tumaisch Berther, Emilio Balzer, Bruno Hanselmann, Albert Rüegg, Mathäus und Vreni Dürr und Jürg Meuli (von l.) wurden an der GV 2017 für ihren unermüdlichen und langjährigen Einsatz für den VSL geehrt.

Neue Mitglieder

Wir freuen uns, neu in unserem Verein und vielleicht bald einmal bei einem unserer Anlässe begrüßen zu dürfen: *Agnes Arpagaus & Hans-Uwe Winkler* (Trimmis), *Anna Lisa Cramer* (Untervaz), *Matthias Gubler* (Maienfeld), *Hansruedi Kobelt* (Domat/Ems), *Rena-Maria Nievergelt* (Wittenbach), *Melanie Paly* (Chur), *Erika Rehli & Andreas Wilhelm*, (Maienfeld), *Daniela Studach* (Malans), *Anna Weibel* (Chur).

Auflösung Rätselvögel

*1 Schlangenedler (S.Linder), 2 Rohrdommel (S.Linder), *3 Fischadler (entdeckt von Reto Füm, Bild M.Minelli), *4 Mauerläufer (S.Linder), *5 Felsenschwalben (S.Linder), *6 Baumpieper (S.Linder), *7 Steinrötel (S.Linder), *8 Uhu, brütend, mit Turmdohlen (H.Borgmann).

Die mit einem * bezeichneten Aufnahmen wurden auf dem Rossboden (Rheinsand und Zielhang) gemacht, was zeigt, das dieses Gebiet, das besonders für die Insektenfauna eine grosse Bedeutung hat, auch für die Ornithologen sehr interessant ist.



Auch der *Schmetterlingshaft*, eine Schmetterlingsart, die auf der roten Liste der gefährdeten Arten aufgeführt und schweizweit geschützt ist, kommt in diesem Gebiet vor. (Bild S.Linder, fotografiert am Zielhangweg)

Sponsoren

Zur Unterstützung durch Herrn Räss von der Firma Robru siehe den Bericht oben links.

Die Firma Möbel Stocker in Chur und die Graubündner Kantonalbank haben uns für die Eichenpflanzung (s. Bericht vorige Seite) mit 1000.- bzw. 500.- Franken grosszügig unterstützt. Ganz herzlichen Dank!

MÖBEL
Stocker
Kompetenz im Einrichten



**Graubündner
Kantonalbank**